



Text: Christian Schneeweiß
Bilder: Christian Schneeweiß, Hersteller

Angenehmer Schlaf auf Tour

2-SEASON-SCHLAFSÄCKE

Wer im gemäßigten Sommer der hiesigen oder skandinavischen Breiten oder in den Übergangszeiten draußen übernachten will, der benötigt einen Schlafsack für mäßige Plus-Temperaturen mit Frierpunkt um 0 Grad. Mit einer Füllung aus Isolationsfasern ist der günstiger und kaum nässeanfällig, mit einer Daunenfüllung leichter und kleiner packbar, aber weniger robust. Wir stellen neun aktuelle Modelle vor.

In der Sommersaison bis in den Herbst hinein sind die Nächte wärmer, der Schlafsack im Zelt kann kleiner und leichter sein, und beim Biwakieren im Freien mit Leichtschlafsack muss man außer Isomatte und Kocher kaum zusätzliches Gepäck mitschleppen.

Da Sommernächte mit über 20 Grad Nachttemperatur in unseren und nördlicheren Breiten selten sind, stellen wir hier 2-Season-Schlafsäcke vor, die auch für die Übergangszeiten mit Nachttemperaturen bis zum Gefrierpunkt geeignet sind: Der Grenzbereich zum Frieren beträgt bei diesen Modellen um 0 Grad Außentemperatur bei Männern und einige Plusgrade bei Frauen. Diese nach EU-Norm gemessene, meist sechs Grad umfassende Temperaturspanne des Übergangsbereichs ist der beim Kauf eines Schlafsacks ausschlaggebende Wert.

Bei 2-Season-Schlafsäcken hat man die Wahl zwischen mit Daunen oder Isolationsfasern gefüllten Modellen. Daunenschlafsäcke sind bei gleicher Wärmeleistung generell leichter und deutlich kleiner packbar, dafür aber nässeanfällig: Bei Durchfeuchtung verklumpen die Daunen und verlieren ihre isolierende Wirkung – es sei denn, die Schlafsackhülle weist Nässe ab (am stärksten bei Mountain Equipment) bzw. die Daunen selbst sind imprägniert (nur Rab).

Der Vorteil von Schlafsäcken mit Isolierfaserfüllung ist, dass sie kaum Feuchtigkeit wie Taunässe aufnehmen und selbst bei Durchfeuchtung durch unerwarteten Regen weiterhin recht gut wärmen. Zudem trocknen sie relativ schnell und ohne Isolationsverlust, sind einfach zu waschen und weniger schadanfällig. Fast alle Modelle gibt es auch in wärmeren oder kühleren Varianten.

Gewichte und Packvolumen

Bei moderat isolierenden Schlafsäcken mit einem Übergangsbereich zum Frieren bei Außentemperaturen um 0° Celsius unterscheidet sich das Verhältnis von Wärmung zu Gewicht zwischen guten Isolationsfaserschlafsäcken mit mehr Packvolumen und komprimierbaren Daunenschlafsäcken relativ wenig: Das effizienteste Kunstfaser-Sommermodell für feuchte Touren

Um sich einigermaßen vor Auskühlung zu schützen, sollte die Kapuzenöffnung das Gesicht gleichmäßig umschließen (Carinthia), bei Temperaturen unter Null Grad Celsius sollte sie bis auf Nase und Mund zugezogen sein.



von Carinthia wiegt mit 940 Gramm wenig mehr als der etwas wärmere, wasserresistente beschichtete Leicht-Schlafsack von Mountain Equipment, allerdings in Übergröße. Die wärmeren Daunenmodelle kommen in Normalgröße auf ein bis eineinviertel Kilogramm, wogegen die Extremmodelle mit höchster Bauschkraft der Daunen (800 cuin) im wahren Sinn des Wortes auch in Übergröße federleicht sind (Wintermodell Rab 935 g, Sommermodell Exped 715 g).

Generell passen die vorgestellten Schlafsäcke mit zirka 36 cm Rollenlänge und 17 bis 21 cm Durchmesser (Ausnahme voluminöses Komfortmodell von Jack Wolfskin) locker in größere Rucksäcke für Zelttrekking und gut in mittelgroße Rucksäcke (40 bis 55 L) für Biwakübernachtung, Mountain Equipment und Exped mit ca. 30 cm Länge auch in Wanderrucksäcke.

Das Packvolumen der »normalen« Trekking-schlafsäcke beträgt moderate 11 bis 13 Liter, lässt sich aber bei den Daunenmodellen noch weiter komprimieren. Die Leichtmodelle von Carinthia, Deuter und Mountain Equipment kommen auf nur 8 bis 9 Liter Volumen, das Extremmodell von Exped auf effektiv weniger (ca. 7,3 Liter). Packsäcke mit vier Zugriemen lassen sich bei Daunenmodellen für die Tour mehr oder weniger stark zusätzlich komprimieren, um das Volumen zu verkleinern, Packsäcke mit Rollverschluss entgegen dem Anschein kaum. Dafür sind diese komplett wasserdicht. Beim Einlagern sollte man Daunenschlafsäcke in den mitgelieferten, luftigen Verwahrsack packen.

Ein schmaler Schlafsack engt vor allem an den Armen ein, bei einem weiten muss der Körper viel überflüssige Luft aufwärmen. Mit Gummnähten dehnbare Schlafsäcke bieten effiziente Wärmung bei viel Bewegungsfreiheit (Deuter).



Schlaf-Mumien

Bei Schlafsäcken gibt es zwei Grundschnitte: Der klassische Mumienschlafsack ist für maximale Wärmeeffizienz entweder insgesamt oder an den Beinen schmaler und sein Reißverschluss (RV) kürzer (Mountain Equipment, Rab). Heutige weitere Komfortmodelle mit knöchellangen Reißverschlüssen verbinden eher Bewegungsfreiheit v.a. an den Armen mit besserer Isolation. Kombinieren lassen sich Wärmeeffizienz und Bewegungskomfort mit seitlich dehnbaren Schlafsäcken (Deuter); allerdings entweicht hier etwas Wärme an den Dehnungsnähten. Ein weiter und günstiger Deckenschlafsack lässt innen uneingeschränkte Bewegungsfreiheit zu, wärmt aber weniger, ist voluminöser und somit das typische Campingmodell (hier nicht vorgestellt).

Obwohl der typische reguläre Schlafsack für Personen bis 185 Zentimeter Körperlänge ausgelegt ist, misst er außen zwei Meter, bei Übergröße bis 195/200 cm Innenlänge (Deuter bis 205 cm) außen 220 cm. Das Zelt sollte also entsprechend lang sein. Die vorgestellten Schlafsäcke haben meist Langgröße. In Normalgröße sind sie um etwa 20 Euro günstiger und 10% leichter.

Hülle und Hautgefühl

Der Außenstoff aller Trekkingschlafsäcke besteht aus robustem, dicht gewebtem und leichtem Nylon. Da Isolationsfaser-Schlafsäcke kaum Nähte besitzen und auch bei Durchfeuchtung noch wärmen bzw. relativ schnell wieder trocknen, reicht hier eine leicht wasserabweisende Imprägnierung der Oberfläche aus. Daunenschlafsäcke können für den Zelteinsatz mit Innen- und Außenzelt ebenfalls schwach imprägniert sein, sollten für Schlafen im Freien aber taudicht sein.

Das Biwak-Daunenmodell von Mountain Equipment hält ebenso wie das Kunstfasernmodell von Carinthia sogar Niesel aus, Deuter hat an den Meist an der Zeltwand anstoßenden Kopf- und Fußteilen sinnvollerweise wasserdichtes Material. Rab besitzt wasserabweisende Daunen, die nach Durchfeuchtung wieder vollständig trocknen.

Auch das Innenfutter ist in der Regel gegen Feuchte und Verschmutzung v.a. durch Schweiß imprägniert – häufig mit PU, das sich anfangs auf der Haut angenehm glatt, mit der Zeit aber schwitzig anfühlt. Modelle mit dampfdurchlässigerem Futter sind beim Schlafen angenehmer und wurden daher aufgewertet. Bei allen zeitgemäßen Schlafsäcken – außer reinen Sommermodellen für höhere Plusgrade – sollte sich innen eine per Klett verschließbare Wertsachen-Tasche in



Zur Wärmeregulierung sollten insbesondere sommertaugliche 2-Jahreszeiten-Schlafsäcke einen seitlich bis zum Knöchel durchgehenden 2-Wege-RV besitzen, um die Füße herauszustrecken, besser einen Reißverschluss bis zu den Fußsohlen (oben; Grüezi Bag).

Smartphone-Größe befinden, um den kälteempfindlichen Akku über Nacht zu wärmen.

Vielseitige Isolation

Daune ist nach wie vor das am besten isolierende Füllmaterial. Ab 650 cuin Bauschkraft und normalerweise einem Federanteil von nur 10 Prozent beginnen die hochwertigen Daunen, die nicht nur mit minimaler Füllmenge (Exped 310 g) eine maximale Isolation erreichen (die der Körper aufwärmt), sondern sich nach starker Komprimierung im Packsack immer wieder vollständig aufbauschen. Top-Daunen haben 800 cuin Bauschkraft; 28,8 g Daunen haben ein unkomprimiertes Volumen von 20,3 Litern. Mountain Equipment und die meisten Frauenversionen besitzen eine dickere Fußisolierung für »Verfrorene«.

Bei den Isolationen von Kunstfaserschläfsäcken experimentieren die Hersteller mit diversen Mikro- und Hohlfaser-Vliesen, aber auch Flocken, immer aus der Kunstfaser Polyester. Isolationsfasern speichern im Vergleich zu Daunen weniger Luft, können sich aber nicht verschieben, wärmen also völlig gleichmäßig. Zudem reduziert sich die Isolation am Rücken bei Belastung durch den Körper kaum.

Abdichtung im Kopfbereich

Im Idealfall verläuft rund um die Gesichtsoffnung am oberen Ende des Schlafsacks ein kuscheliger Abschluss-Wulst. Beim Zuziehen bildet sich eine Kapuze um den Kopf, deren Öffnung das Gesicht möglichst rund umschließt; bei Temperaturen um 0° Celsius sollte sie bis auf Nase und Mund zusammen zu ziehen sein. Gänzlich unergonomisch ist ein Querschlitz, der die Augen bedeckt und am RV-Ende eine Isolationslücke freilässt.

Zur Weitenregulierung der Öffnung dient meist ein Doppelzug gegenüber dem RV-Ende, der auch beim Zuziehen einhändig funktionieren sollte. Um die herabhängenden Bänder



Während Isolationsfaserschläfsäcke ein größeres Packvolumen haben, lassen sich Daunenschläfsäcke mit hoher Bauschkraft bei Platzmangel in einem Riemen-Packsack deutlich kleiner komprimieren (Mitte links; Alvivo).

Der Zug für die Kapuzenöffnung sollte leichtgängig und einhändig zu bedienen sein und die Kapuze gleichmäßig zuziehen. Für individuelles Anpassen sind zwei Zugschnüre besser und bei unterschiedlicher Haptik auch im Dunkeln nach Wunsch zu bedienen (links; Mountain Equipment).

auch bei Dunkelheit sicher bedienen zu können, gibt es bei durchdachteren Modellen unterschiedliche Züge für Kopf- und Kinnbereich der Kapuze (Deuter, Mountain Equipment). Ein guter Einhandzug lässt sich ohne gedrückte Klemmfixierung schließen und durch Druck mit der Hand auf Kinn- und Kopfteil der Kapuze wieder öffnen (bei Carinthia mühsam).

Bei Temperaturen um 0° verhindert ein isolierter Wärmekragen um den Hals mit simpler Zuganpassung, dass Wärme aus dem Schlafsack entweicht, oder man kann bei Plustemperaturen mit geöffneter Kapuze schlafen: Der kuschelig umschlossene Hals ist die wärmste Zone von Schlafsäcken für die Übergangszeiten. Bei höheren Plus-Temperaturen ist ein Wärmekragen zu warm, so dass nur die Gesichtsoffnung möglichst effizient abgedichtet ist. Ohne Kragen mit inneren Zusatzbändern ist der reine Sommerschlafsack bedienungsfreundlicher und wiegt weniger.

Reißverschluss (RV) und Seitenöffnung

Die beste Schlafsackfüllung wärmt ineffizient, wenn der Seiten-RV nicht gut gegen hereinströmende Kälte abgedichtet ist. Dies wird in der Regel durch einen extra Abdichtungswulst so gut erreicht, dass keine kalte Luft durch den RV einströmt, es sei denn durch Verschiebung des Wulstes (v.a. bei Jack Wolfskin).

Bei dem typischen 2-Season-Modell mit knöchellangem RV kann man nicht nur leicht ein- und aussteigen. Der Zweiwege-RV lässt sich zur

Lüftung auch unten öffnen, um die Füße aus dem Schlafsack heraus zu strecken – was bei zweistelligen Plustemperaturen v.a. morgens bei Männern eine wichtige Option ist. Zudem sind viele Schlafsäcke koppelbar (left/right zipper), wofür ein langer RV sinnvoller ist. Mit dem J-förmigen RV von Grüezi bag lässt sich der Schlafsack aufklappen wie eine Decke, mit dem ergonomisch geschwungenen RV von Jack Wolfskin sogar bis zu den Fußsohlen. Die Verwendung eines nur bis zum Knie oder Unterschenkel reichenden RVs für etwas bessere Isolation und Gewichtsersparnis ist nur bei Leichtbiwak-Modellen sinnvoll (Mountain Equipment, Rab)

Bei keinem der vorgestellten Schlafsäcke verklemmt sich der RV-Zipper beim Zu- oder Aufziehen im Stoff – wenn er auch bei einigen Modellen etwas hakelig läuft. Generell sollte man den Schlafsack vorm Einstieg sauber mit dem RV an der Seite auslegen. Beim inliegenden Zuziehen lässt sich eine eventuelle Blockade des RVs im Schulterbereich entzerren, indem man den Schlafsackboden dort hochzieht. Eine Abdeckung am oberen Ende soll verhindern, dass der RV am Kinn stört oder aufrutscht. Sie sollte per Druckknopf (Exped top) oder Klett fest zu schließen sein, um den RV bei geschlossener Kapuze aufziehen und den Arm herausstrecken zu können.

Schlafsacknorm und Temperaturbereiche

Die früher eher willkürliche Festlegung der Hersteller für die empfohlene Untergrenze der Außentemperatur bei Übernachtung im Schlafsack wurde 2005 abgelöst durch den 2012 verbesserten europäischen Normstandard EN 13537, der die Wärmeleistung der Schlafsäcke vergleichbar machte. Dieser legt den Übergang zwischen Komfortbereich (Tcom) für die »Norm-Frau« (25 Jahre, 60 kg, 160 cm) und Grenzbereich (Tlim) für den mehr Eigenwärme produzierenden »Norm-Mann« (25 Jahre, 70 kg, 173 cm) fest. Der Übergangsbereich macht 5 bis 6 Grad Celsius aus (z.B. +4° bis -1°) und markiert die Grenze zwischen angenehmem Schlaf und Durchzittern. Den von den Herstellern gerne angegebenen Extremwert kann man getrost vergessen: Bei diesem würde man sechs Stunden ohne Erfrüngen oder lebensgefährliche Unterkühlung überleben. Umgekehrt lässt sich in den vorgestellten wärmeren Sommerschlafsäcken (2-Season, Grenzbereich um 0°) mit geöffneten Zügen und Reißverschluss noch bei über 20° schlafen, ohne zu überhitzen.

Alvivo | IBEX 500

Zipper links; Gewicht (mit Packsack): 1.015 g; Packmaß: ca. 12,8 Liter (37x21 cm, komprimierbar); Übergangstemperatur (Tlim – Tcom): -2 bis +4° C; Körperlänge: bis ca. 200 cm; Füllung: Daune 85/15, 650 cuin (500 g)

KONSTRUKTION: Von unten nach oben weiterer Mumenschlafsack mit knapp knöchellangem, isoliertem Zweiwege-RV mit Abschluss-Klettverschluss. Daunenfüllung in H-Kammern. Zugumrahmte Kapuze mit Wärmekragen, Klettverschluss und einfachen Zweihandzügen. Kleine Außentasche. Packsack mit Kompressionsriemen. RDS-zertifiziert, BSCI-Mitglied. Nur eine Größe.

BEWERTUNG: Weiter Schnitt mit viel Bewegungsfreiheit und warmem Hautgefühl, an Kragen und Kapuze sehr kuschelig und wärmeeffizient; Kapuze schließt perfekt rund um Gesicht bis Nase und Mund; Wärmekragen zweihändig zu schließen, ohne Druck einhändig zu öffnen, Klettverschluss etwas mühsam; Futter etwas rau, aber kein Schweißkleben; Ein-/Ausstieg am leichtgängigen RV oder Füße zur Kühlung unten raushängen problemlos; Kapuzenzüge nicht unterscheidbar, etwas Kragenbändelei.

FAZIT: Der leichte und günstige Komfortschlafsack bietet viel Freiraum, kuschelige Wärme um den Kopf herum, Unempfindlichkeit bei Schwitzen und Rausstrecken der Füße zum Kühlen. Für Übergangszeiten bis Sommer und größere Temperaturschwankungen in der Nacht.



Carinthia | G 145 Medium

Gewicht (mit Packsack): 940 g; Packmaß: knapp 8 Liter (35x17 cm); Übergangstemperatur (Tlim – Tcom): +1 bis +6° C; Körperlänge: bis ca. 190 cm; Füllung: G-Loft-Polyesterfaser (145 g/²)

KONSTRUKTION: Nach unten verjüngender, weiter Mumenschlafsack mit köchellangem, isoliertem Zweiwege-RV mit Abschluss-Klettverschluss. Isolationsfaser-Füllung nahtfrei. Zugumrahmte Kapuze mit Zweihandzug. Innen Wertfach, Liner-Schlaufen: Wasserresistenter Packsack mit Kompressionsriemen. In drei Größen.

BEWERTUNG: Für Isolationsfaserschläfsack super leicht und klein packbar, unempfindlich gegen Nässe bzw. problemlos zu waschen; viel Bewegungsfreiheit, neutral-angenehmes Hautgefühl auch bei Schwitzen an dampfdurchlässigem Futter; leichtgängigster, durchgehender Seiten-RV, oben unter Klett verdeckt, unten für Fußlüftung zu öffnen, äußere Feinabdeckung dysfunktional, aber im Dunkeln gut sichtbar; Kapuzenöffnung umrahmt Nase und Mund gut halbmondförmig, bis auf Nase verkleinerbar, Zug hakelig; Außenstoff fast nahtfreie Konstruktion ohne Kältebrücken, aber Staubfänger.

FAZIT: Sehr schlichter, leichter und effizienter Allround-Schlafsack mit hoher Klimavariabilität und kaum Feuchteempfindlichkeit. Optimal eingesetzt als Bivakschlafsack bei feuchtem Klima und Plustemperaturen, Minusgrade möglich.



ATEMBERAUBENDER BERGURLAUB IM SOMMER IM STUBAITAL

Abb.: TVB Stubai Tirol / Andre Schönherr



ANZEIGE

stubai

WEITERE INFOS

Tourismusverband Stubai Tirol
Stubaitalhaus, Dorf 3
A-6167 Neustift im Stubaital
Tel.: +43(0)501881-154
Fax: +43(0)501881-199
www.stubai.at



Frische Luft, eine intakte Natur und Attraktionen für Groß und Klein erwarten Sie.

Der Sommer im Stubaital spielt sich draußen ab. Dafür sorgen die frische Luft, das einzigartige Panorama und die alpine Vielfalt, die Bergurlauber und Familien so genießen. Zusätzlich sind es etliche Attraktionen, die sich vom Talboden über die mittleren Höhen bis hin ins hochalpine Gelände verteilen und zu einem großen Teil in den Gebieten der vier Stubaier Bergbahnen liegen. Der Stubaier Gletscher sorgt mit einem beeindruckenden, sechs Meter hohen und über sieben Meter langen Mammut aus Holz, das Erlebnisplatz und Fotopoint gekonnt verbindet, für Staunen bei kleinen Besuchern. Das Wanderzentrum Schlick 2000 in Fulpmes wird seinem Namen mit Themenwegen, einer Aussichtsplattform, Naturschauplätzen und dem aufregenden Stubai Baumhausweg gerecht. Die Elferbahn in Neustift ist von

Mai bis Anfang November extra lange in Betrieb und bietet sechs Mal Sonnenuntergangsfahrten an. In Mieders, bei den Serlesbahnen, stellt der barrierefrei zugängliche Serlespark mit dem smaragdgrün schimmernden Serlessee und weiteren drei Wasserbecken die ideale Erlebnis- und Erholungswelt für die ganze Familie dar. Last but not least, steht der WildeWasserWeg für Erfrischung und Erholung pur, unter anderem am Grawa Wasserfall, wo eine komplett neu errichtete Plattform zum Genießen und Entspannen einlädt.

Zahlreiche Vorteile genießen Sommer-Urlauber mit der Stubai Super Card, die schon über der ersten Nächtigung bei den teilnehmenden Betrieben von Mai bis Oktober inkludiert ist.

Firma	Alvivo	Carinthia	Deuter	Exped	Grüezi bag	Jack Wolfskin	Mountain Equipment	Rab	Valandré
Modell	Ibex 500	G 145	Astro Pro 400	Ultralite +3°L	Biopod Down Wool Subzero	RE Smoozip 0	Glacier 800	Neutrino Pro 400 XL	chill out 450 Large
Info	www.alvivo.de	www.carinthia.eu	www.deuter.com	www.exped.com	www.gz-bag.de	www.jack-wolfskin.de	www.mountain-equipment.de	rab.equipment/eu	de.valandre.com
Preis	229 Euro	ab 199,90 Euro	299,95 Euro	330 Euro	ab 279 Euro	169,95 Euro	349,90 Euro	439,95 Euro	489 Euro
Füllung	Daune 85/15, 650 cuin	G-Loft-Polyesterfaser	Daune 90/10, 650 cuin	Daune 90/10, 800 cuin	Daune 70%/Wolle 30%	Microguard Eco-sphere-Polyesterfaser	Daune 90/10, 700 cuin	Hydrophobe Daune 90/10, 800 cuin	Daune 90/10, 650 cuin
Gewicht	1.015 g	940 g in Medium	1.160 g in Large	715 g in Large	1.345 g in 200	1.200 g	900 g in Long	935 g in XL	1.015 g in L
Packmaß	37x21 cm, komprimierbar	35x17 cm	36x18 cm, komprimierbar	29x18 cm, wasserdicht	36x20,5 cm, komprimierbar	34x24,5 cm	31x19 cm	36x19 cm	35x20 cm, komprimierbar
Übergangstemperatur	-2 bis +4° C	+1 bis +6° C	-4 bis +2° C	+3 bis +8° C	-4 bis +2° C	0 bis +5° C	-1 bis +4° C	-7 bis -1° C	-4 bis +2° C
Kapuze	Einfache Zweihandzüge; Wärmekragen mit Klettverschluss	Hakeliger Zweihandzug	Unterschiedliche Einhandzüge; Wärmekragen mit Klettverschluss	Integrierte Einhand-Doppelzüge	Einhandzug; Wärmekragen mit Klettverschluss	Zweihandzug	Unterschiedliche Züge; Wärmekragen mit Magnet	Zweihandzug; Wärmekragen mit Zweihandzug	Verknüpfbare Zweihandzüge; Wärmekragen mit Klettverschluss
Schnitt	Eher weit	Weiter	Schlank, stark erweiterbar	Schmal	Weiter	Mittel	Oben weit, unten schmal	Oben weit, unten schmal	Oben weit, unten schmal
Reißverschluss	★★★★★	★★★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Kapuzenzug	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Wärmeempfinden	★★★★	★★★★	★★★★★	★★★	★★★★★	★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★
Hautgefühl	★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★	★★★★	★★★★★	★★★★
Typ	Leichtes Komfortmodell	Wetterfester Leichtschlafsack	Anpassender Zeltschlafsack	Ultraleichter Sommerschlafsack	Warmer Kuschelschlafsack	Klimavariabler Öko-Schlafsack	Raffinierter Leichtschlafsack	Ultraleichtmodell für kühle Touren	Leichtschlafsack mit Hantier-Öffnung
Leicht-Biwak	★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	–	★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Zelttrekking	★★★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★	★★★★★	★★★★	★★★★
Camping	★★★★★	★★★★★	★★★★	–	★★★★★	★★★★★	–	★★	★★★★★

Bei 2-Season-Schlafsäcken hat man die Wahl zwischen mit Daunen oder Isolationsfasern gefüllten Modellen. Daunenschlafsäcke sind bei gleicher Wärmeleistung generell leichter und deutlich kleiner packbar, dafür aber nässeanfällig. Der Vorteil von Schlafsäcken mit Isolierfaser-Füllung ist, dass sie kaum Feuchtigkeit wie Taunässe aufnehmen und selbst bei Durchfeuchtung durch unerwarteten Regen weiterhin recht gut wärmen.

Deuter | Astro Pro 400 Large

Zipper links; Gewicht (mit Packsack): 1.160 g; Packmaß: ca. 9,1 Liter (36x18 cm, komprimierbar); Übergangstemperatur (Tlim – Tkom): -4 bis +2° C; Körperlänge: bis ca. 205 cm; Füllung: Daune 90/10, > 650 cuin (450 g)

KONSTRUKTION: Schlanker, v.a. oben stark erweiterbarer (25%) Stretch-Mumien Schlafsack mit knöchellangem, isoliertem Zweiwege-RV mit Abschluss-Klett, Kopf und Füße nassedicht. Daunenfüllung in Trapez-Kammern. Zugumrahmte Kapuze mit unterschiedlichen Einhandzügen plus Wärmekragen mit einfachem Zug. Klett-Wertasche innen, Brustreflektor; Packsack mit Kompressionsriemen, luftiger Verwehrbeutel. Bluesign- und RDS-zertifiziert, Fairwear-Mitglied. In zwei Größen.

BEWERTUNG: Wärmerer Schlafsack mit super angenehmem Hautgefühl bei jedoch spürbaren Dehnungsnähten, die auch an den Beinen viel innere Bewegungsfreiheit bieten und sich doch dem Körper so nah anlegen, dass kaum unnötig zu wärmende Luft übrig bleibt (dafür Wärmeverluste an den Nähten); Kapuze mit top dosierbaren Zügen unregelmäßig bis auf Nase schließbar + rundum abdichtender Wärmekragen für super Kälteschutz mit großem Durchgriff zum RV, aber Bändelei; keine Durchfeuchtung von Füßen/Kopf durch Stoßen an betaute Zeltwände; mickrige Klettflicken an Kragen, RV-Abschluss, Werttasche; Pack-Kompression verlangt räumliches Vorstellungsvermögen; relativ leicht; geringer ökologischer Fußabdruck bei der Herstellung, Lang-Version auch für Personen über zwei Meter Körpergröße.

FAZIT: Durch raffinierte Konstruktion Körperanpassender, klimavariabler Dehnungs-Schlafsack mit minimiertem Wärmeverlust und Zeltwandschutz. Optimal für Zelten bei wechselhaften Übergangszeiten; beschränkt sommer- und moderat wintertauglich.



Exped | Ultralite +3° Large

Zipper links oder rechts; Gewicht (mit Packsack): 715 g; Packmaß: ca. 7,3 Liter (29x18 cm); Übergangstemperatur (Tlim – Tkom): +3 bis +8° C; Körperlänge: bis ca. 195 cm; Füllung: Daune 90/10, > 800 cuin (310 g)

KONSTRUKTION: Von oben nach unten schmalere Mumien schlafsack mit knielangem, isoliertem Zweiwege-RV mit Abschluss-Druckknopf. Daunenfüllung in H-Kammern. Zugumrahmte Kapuze mit integrierten Einhand-Doppelzügen. Wasserdichter Packsack mit Rollverschluss, luftiger Verwehrbeutel, Leuchtzipper. RDS-zertifiziert. In zwei Größen.

BEWERTUNG: Schlafsack mit Minivolumen, ultraleicht und schmal (an Ellenbogen und unteren Beinen merklich), top Fußergonomie; ausschließlich für Plustemperaturen, auch höhere; sehr angenehmes Hautgefühl, aber bei Schwitzen klebrig; super leichtgängiger RV top abgedeckt, endet aber überm Knie: kaum Lüftung und Ausstieg etwas mühsam; Kapuze super leichtgängig bis auf runde Nase-Mundöffnung von innen zu schließen/öffnen; Zipperabdeckung mit Druckknopf ermöglicht Öffnen des RVs zum einseitigen Hantieren ohne Schlafsacköffnung.

FAZIT: Schmalere Minischlafsack mit Federgewicht, angenehmem Liegegefühl und bis auf den kurzen Seiten-RV für Plustemperaturen passender Ausstattung. Erkennbar weniger wärmender Schlafsack für Biwaknächte mit deutlichen Plustemperaturen.

Grüezi bag | Biopod Down Wool Subzero

Zipper oben rechts; Gewicht (mit Packsack): 1.345 g; Packmaß: ca. 11,8 Liter (36x20,5 cm, komprimierbar); Übergangstemperatur (Tlim – Tkom): -4 bis +2° C; Körperlänge: bis ca. 200 cm; Füllung: Daune 70/ Wolle 30 % (500 g)

KONSTRUKTION: Nach unten verjüngender, weiterer Mumien schlafsack mit umgekehrt J-förmigem knöchellangem, isoliertem Zweiwege-RV mit Abschluss-Patte. Daunen-Wollgemisch in H-Kammern. Zugumrahmte Kapuze mit Wulst und Einhandzug, Wärmekragen mit simplem Zweihandzug und Klettverschluss. Kleine Außen- und Innen-Tasche. Packsack mit Kompressionsriemen, luftiger Verwehrbeutel. RDS-zertifiziert. In drei Größen.

BEWERTUNG: Sehr angenehmes Hautgefühl an dampfdurchlässigem, angenehm weitem Schnitt und bei Schwitzen nicht klebendem Innenfutter; äußerst kuscheliger, leicht anpassender Wärmekragen mit schmalen Hand-Durchschlupf zum Reißverschluss, kuschelige Kapuze mit unregelmäßigem Zugang bis auf Nase möglich, insgesamt top dichtender Abschluss; Wollanteil saugt Schweißdampf auf und hemmt Geruchsbildung; Kapuzen-Einhandzug superleicht zu bedienen, Bündel außen, Staufach für Wärmekragen-Bündel; Schlafsack wie Decke aufklappbar und Füße allein super zu lüften; auch an Schulter leichtgängiger RV, aber mickrige Kinnpatte; Taschen für Kleinkram bis Handygröße praktisch; relativ schwer.

FAZIT: Super kuscheliger Schlafsack ohne Bändelei mit dichtem Kopf- und Kragenabschluss und großzügiger RV-Lüftungsmöglichkeit. Sehr klimavariablen Modell für Übergangszeiten auch recht gut Sommer- und Winter-tauglich.



Anzeige

TREKKING LITE STORE.COM

DEIN AUSTRÜCKER FÜR ABENTEUER MIT ULTRALEICHTEM GEPÄCK.

Checkt unser ultraleichtes Equipment!

Jack Wolfskin | RE Smoozip 0

Zipper links oder rechts; Gewicht (mit Packsack): 1.200 g; Packmaß: ca. 13 Liter (34x24,5 cm); Übergangstemperatur (Tlim – Tkom): 0 bis +5° C; Körperlänge: bis ca. 195 cm; Füllung: Microguard Ecosphere-Polyesterfaser (725 g)



KONSTRUKTION: Nach unten verjüngender, mittlerer Mumienschlafsack mit Fußsohlen-lang geschwungener, isoliertem Zweiwege-RV mit Abschluss-Klettverschluss. Isolationsfaser-Füllung angestept. Zugumrahmte Kapuze mit Wulst und Einhandzug. Wasserdichter Packsack mit Rollverschluss. Füllung komplett recycelt, Bluesign zertifiziert, PFC-frei imprägniert, Fair Wear-Mitglied.

BEWERTUNG: Weniger warmer Schlafsack mit angenehmem Hautgefühl, unempfindlich gegen Nässe bzw. problemlos zu waschen; ohne Wärmekragen, aber runde Gesichtsoffnung bis auf Nase zuziehbar, de facto zweihändig, keine Bändelei; geschwungener RV oben angenehm als Decke zu öffnen, unten zum Füße-Rausstrecken, allerdings eher hakelig zuzuziehen und Isolierung deckt je nach Körperlage unvollständig ab, reflektierende Bordüren zum Finden des geöffneten RVs bei Dunkelheit; für Isolationsfaserschlafsack relativ leicht, aber voluminös. Minimaler ökologischer Fußabdruck bei der Herstellung.

FAZIT: Mittels ergonomischem Reißverschluss top klimavariabler Sommerschlafsack auch für feuchtes Klima/freien Himmel mit top Kapuzenöffnung, aber uneinheitlicher RV-Isolierung und -Gängigkeit. Für Plustemperaturen bis warme Nachttemperaturen.

Mountain Equipment | Glacier 800 Long

Zipper links oder rechts; Gewicht (mit Packsack): 900 g, Packmaß: ca. 8,7 Liter (31x19 cm); Übergangstemperatur (Tlim – Tkom): -1 bis +4° C; Körperlänge: bis ca. 195 cm; Füllung: Daune 90/10, > 700 cuin (325 g)

KONSTRUKTION: Oben weiterer, unten schmaler Mumienschlafsack mit nassedichtem Obermaterial (Drilite Loft II, 1.500 mm), dickerer Fußbox und knapp knielangem, teilisoliertem Zweiwege-RV mit Abschluss-Patte. Daunenfüllung in Trapezkammern. Zugumrahmte Kapuze mit unterschiedlichen Einhand-Doppelzügen plus Wärmekragen mit Magnet-Slide-Lock. Wasserdichter Packsack mit Rollverschluss, luftiger Verwehrbeutel. Down Codex-zertifiziert, Fairwear-Mitglied. In zwei Größen.

BEWERTUNG: An Schultern viel Bewegungsfreiheit, an Beinen weniger, mit Wärmekragen ziemlich warm und wärmeeffiziente Konstruktion sowie dicht gegen Tau und Nieseln; oben zu voluminöse Kapuze schließt perfekt rund ums Gesicht, unregelmäßig um Nase und Mund; top schließender Wärmekragen leicht einhändig zuzuziehen, mit Druck zu lockern, Magnetverschluss funktioniert praktisch von selbst; Futter sehr angenehm, aber evtl. Schweißkleben; RV kann nicht einklemmen, aber wegen Kürze v.a. Ausstieg etwas mühsam, Fußlüften nicht möglich; Kapuzenzüge super unterscheidbar und Bündel außen, aber etwas Kragenbändelei.

FAZIT: Bis auf Ausstieg und Lüftung super komfortabler Leicht-Schlafsack: sehr angenehmes Gefühl, äußerst bedienungsfreundlich. Wetterresistentestes Daunenmodell zum Schlafen im Freien, auch bei nassem oder windigem Klima.



Rab | Neutrino Pro 400 XL

Zipper links oder rechts; Gewicht (mit Packsack): 935 g; Packmaß: ca. 10,2 Liter (36x19 cm); Übergangstemperatur (Tlim – Tkom): -7 bis -1° C; Körperlänge: bis ca. 200 cm, Füllung: Hydrophobe Daune 90/10, > 800 cuin (435 g)

KONSTRUKTION: Oben weiter, unten schmaler Mumienschlafsack mit unterschenkellangem, isoliertem Zweiwege-RV mit Abschluss-Klett. Stark wasserabweisende Daunenfüllung in großen, geschwungenen H-Kammern. Zugumrahmte Kapuze mit Zweihandzug plus Wärmekragen mit selbigem. RV-Werttasche am Innenrand, Halsreflektor, Leuchtzipper; wasserdichter Packsack mit Rollverschluss, Baumwoll-Verwehrbeutel. Down Codex-zertifiziert. In zwei Größen.

BEWERTUNG: Erkennbar wärmerer Schlafsack mit super angenehmem Schlafgefühl und voller innerer Bewegungsfreiheit der Arme (Beine weniger), super kuscheliger und wärmehaltender Kragen perfekt um den Hals anpassbar; Kapuzenzug mühsam zu schließen, aber leicht zu öffnen, Kapuzenöffnung minimal Nase + Mund für effektiven Schutz vor Minustemperaturen etwas groß, viel Bändelei von Kapuzen- und Kragenzug; wenige Naht-Kältebrücken und gute RV-Isolierung konterkariert durch großes zu wärmendes Luftvolumen um den Körper; Werttasche zu klein für Handy; für sommerliche Temperaturen ungeeignet.

FAZIT: Kuscheliger und nasserresistenter, oben weiter Ultraleicht-Daunenschlafsack mit Detailschwächen für kühle bis kältere Temperaturen. Optimal für nasses Klima oder Biwak sowie für Personen, die gerne mit offenem Gesicht schlafen.



Valandré | chill out 450 L

Zipper links oder rechts; Gewicht (mit Packsack): 1.015 g; Packmaß: ca. 10,9 Liter (35x20 cm, komprimierbar); Übergangstemperatur (Tlim – Tkom): -4 bis +2° C; Körperlänge: bis ca. 195 cm, Füllung: Daune 90/10, > 650 cuin (482 g)

KONSTRUKTION: Oben weiter, unten schmaler Mumienschlafsack mit dickerer Fußbox, knapp knöchellangem, isoliertem Zweiwege-RV mit Abschluss-Klett. Füllung in großen, unterbrochenen H-Kammern aus natürlich fettiger Daune feuchteabweisend. Zugumrahmte Kapuze mit getrennten Zweihandzügen plus Wärmekragen mit selbigem + Klettverschluss. Klett-Werttasche innen, Züge zusammenknüpfbar; Packsack mit Kompressionsriemen, luftiger Verwehrbeutel. In drei Größen.

BEWERTUNG: Warmer Schlafsack mit superkuscheligem Hautgefühl und voller innerer Bewegungsfreiheit der Arme (Beine weniger), kann aber schwitzig sein; Wärmekragen perfekt um den Hals schließbar, kuschelige Kapuzenöffnung bis auf Kinn mit Augen und minimal Nase; zusammengeknüpfte Züge auf RV-Seite (statt Gegenseite) leichtgängig und perfekt dosierbar, Bündel gut geordnet und Kapuze/ Kragen geht bei Öffnung des RV zum Hantieren nicht auf, aber Knopföffnung etwas fieselig; innerer RV-Klett schließt beim leichtgängigen Zuziehen von allein, darüber Handöffnung möglich.

FAZIT: Kuscheliger, weiter Leicht-Daunenschlafsack für kühle Temperaturen mit raffiniertem Kapuzenzug und Hantier-Öffnung. Optimal für Biwak in Übergangszeiten mit minimaler Öffnung und Hantieren bei geschlossener Kapuze/Kragen.

